

Digitale Karten im Kampf gegen Nitratbelastung

Projekt zum Grundwasserschutz

LANDKREIS OLDENBURG „TOPSOIL“ heißt das EU-Projekt, in dem der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOWV) gemeinsam mit vier Landwirten aus dem Landkreis Oldenburg beim Wasserschutz neue Wege geht. Bis Februar 2020 arbeiten in diesem „Interreg-Nordsee-Projekt“ 24 Partner aus Belgien, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden und Großbritannien zusammen.

Im Fokus steht die gemeinsame Entwicklung von Methoden zur Erkundung und Bewirtschaftung der obersten 30 Meter des Bodens.

Kreis Oldenburg ist Modellregion

Ziel ist es, den Boden und das Grundwasser zu schützen und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu testen.

Für die Umsetzung des Projekts wurde der Landkreis Oldenburg ausgewählt. Die Region gilt aufgrund ihrer Bodenbeschaffenheit und landwirtschaftlichen Struktur als besonders geeignet. In dem Pilot-

projekt, das gemeinsam mit den Landwirten vor Ort entwickelt wurde, soll die Nitratauswaschung in das Grundwasser verringert werden.

Vier Landwirte engagieren sich im Projekt für den vorbeugenden Wasserschutz. Die Betriebe nehmen mit allen Flächen teil, die im Wassergewinnungsgebiet des OOWV liegen.

In Kooperation mit der Landwirtschaftskammer werden mit den Landwirten vor Ort Maßnahmen zur angepassten Bearbeitung von empfindlichen Böden festgelegt.

Dazu werden digitale Hofbodenkarten erstellt, die über das Projekt finanziert wurden. Sie sollen helfen, die Bewirtschaftung der Felder genau auf die unterschiedlichen Bodeneigenschaften abzustimmen. Darüber hinaus findet ein Erfahrungsaustausch mit Landwirten und weiteren Partnern aus den Niederlanden statt.

Die langfristig gewonnenen Erkenntnisse sollen dazu dienen, Maßnahmen auch in anderen Wasserschutzgebieten anzuwenden.

konk